

---

**Interpellation Martina Sigg, FDP, Schinznach-Dorf, vom 3. Juli 2012 betreffend Angebot an Heimplätzen für körperlich behinderte Erwachsene**


---

**Text und Begründung:**

Auf der Homepage des Kantons AG steht:

"Erwachsenen Menschen mit Behinderungen steht im Kanton Aargau ein breites Einrichtungsangebot zur Verfügung, das auf die unterschiedlichen Bedürfnisse und Fähigkeiten der invaliden Menschen ausgerichtet ist und deren soziale und berufliche Integration fördert".

In Tat und Wahrheit sieht es aber so aus, dass speziell für schwerst körperlich behinderte Erwachsene, die auf den Rollstuhl angewiesen sind, nicht genügend Plätze in Wohneinrichtungen vorhanden sind. Die Warteliste ist lang und junge Erwachsene müssen entweder in Kinderheimen bleiben oder sich in ein Alters- und Pflegeheim anmelden.

Ich bitte den Regierungsrat höflich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Gibt es eine zentral geführte Warteliste und wie ist der aktuelle Stand?
2. Im Behindertenkonzept des Kantons Aargau wird mit folgenden Zahlen gerechnet:

Die Bedarfsplanung für den AFP 2011–2014 sieht wie folgt aus.

	2011	2012	2013	2014
Aargauer Erwachsene in Wohneinrichtungen	1'527	1'543	1'568	1'593
davon in Einrichtungen im Kanton Aargau	1'289	1'314	1'339	1'364
davon in IVSE-anerkannten Wohneinrichtungen in anderen Kantonen	238	229	229	229
Aargauer Erwachsene in Werk-, Beschäftigungs- oder Tagesstätten	2'901	2'926	2'951	2'976
davon in Werk-, Beschäftigungs- oder Tagesstätten im Kanton Aargau	2'454	2'479	2'504	2'529
davon in IVSE-anerkannten Werk-, Beschäftigungs- und Tagesstätten in anderen Kantonen	447	447	447	447

Stand: Juni 2010

Die Leistungskennzahl im Budget 2012 ist 1560 erwachsene Behinderte in Wohneinrichtungen.

Wie nahe sind diese Bedarfswahlen an der Wirklichkeit?

3. Gibt es Unterschiede im Verhältnis von Angebot und Nachfrage bezüglich Art der Behinderung? Ist es zutreffend, dass speziell für Mehrfach-Behinderte im Rollstuhl die Plätze beschränkt sind?

4. Wieviele behinderte Erwachsene unter 50 Jahren sind in einem Alters- und Pflegeheim untergebracht mangels passender Plätze?

---

Mitunterzeichnet von 20 Ratsmitgliedern